

file 75-876-1
Institut f. Zeitges.
München
ARCHIV
1948/56

Vernehmung des Alfred EDLER, Direktor der JUNKERS-
Werke in Dessau,
am 10. Oktober 1947 von 14,30 bis 14,45 Uhr
durch Mr. Joseph TANCOS
requested by :SS-Division - Mr. PETERSEN
Stenographin: Lilly Daniel.

1.F. Wie ist Ihr Name?

A. Alfred EDLER.

2.B. Ich möchte Sie zuerst vereidigen. Stehen Sie bitte auf
und sprechen Sie den Eid nach:

" Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden ,
dass ich die reine Wahrheit sage, nichts verschweigen
und nicht hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe".
(EDLER spricht den Eid nach).

3.F. Schildern Sie jetzt bitte Ihren Lebenslauf.

A. Ich bin am 24. 10. 1888 geboren. 1907 machte ich das Abitur
am humanistischen Gynasium. Bis 1908 war ich Einjährig-
Freiwilliger bei der Infanterie. Von 1908 bis 1919 war ich
See-Offizier bei der kaiserlichen Marine. 1914 machte ich
das Pilotenexamen für Flugzeugführer; von 1919 bis 1926
war ich selbständiger Kaufmann. Von 1926 bis 1938 war ich
Abteilungsleiter in der Firma Carl ZEISS, Jena. Von 1938
bis zum Kriegsanfang war ich Abteilungsleiter bei der
Fa. JUNKERS , Flugzeug- und Motorenwerke, Dessau. Ich
war Motorenvertriebsleiter. Von Kriegsanfang bis 20. 6.
1940 war ich Major der Reserve in der 9. Fliegerdivision.
Von 20. 6. 1940 bis 18. 8. 1944 war ich Leiter des Büros
in Paris der Fa. JUNKERS. Von 18. bis 25. 8. 1944 war ich
als Major der Reserve betraut an der Verteidigung von
Paris. Von da ab französische Kriegsgefangenschaft bis
Weihnachten 1945. Anschliessend war ich Kaufmann in Wies-
baden.

4.F. Was ist Ihnen bezüglich der weissruthenischen Jugendaktion bekannt?

A. Da weiss ich gar nichts. Ich war nicht dort und habe mit dieser Frage nichts zu tun gehabt. Ich weiss auch gesprächsweise nichts.

5.F. KLEPFEL war dort?

A. Ja. - Was ich sonst noch zu diesen Fragen sagen könnte : Französische Arbeiter sind von meinem Sektor nach Dessau gekommen... Von den weissruthenischen Arbeitern weiss ich nur, was THIEDEMANN erzählt hat.
